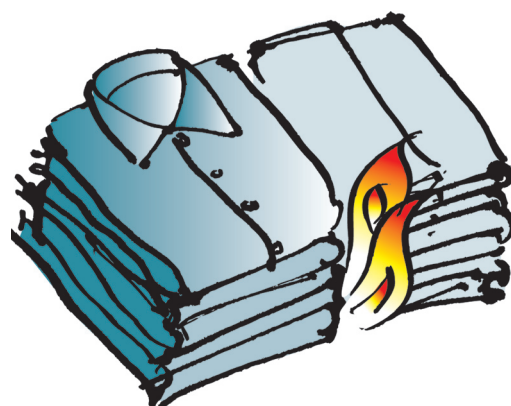


SELBSTENTZÜNDUNG VON WÄSCHE

FETTE UND ÖLE SIND SCHULD



BRANDSCHUTZTIPPS

GEFAHR

EINE KLASSISCHE BRANDURSACHE

Insbesondere in Beherbergungsbetrieben, Gaststätten sowie Wasch- und Bügelanstalten entstehen immer wieder Brände durch Selbstentzündung von Textilien.

So gibt es Fälle, bei denen sich gestapelte Wäsche in Regalen, Körben, Plastikwannen oder in Rollcontainern entzündet hat. Weiters sind Ereignisse bekannt, bei denen die Selbstentzündung der Textilien in der Trommel von Wäschetrocknern zustande gekommen ist.

Derartige Brandfälle treten nicht selten außerhalb der normalen Arbeitszeiten auf, werden zudem oft verspätet entdeckt und führen zu beträchtlichen Sachschäden.

Ganz allgemein spricht man dann von einer Selbstentzündung, wenn die Entzündung der brennbaren Stoffe ohne Energiezufuhr von Außen erfolgt. Bevor ein selbstentzündlicher Stoff allerdings in Brand gerät, findet zunächst eine Selbsterhitzung auf die Entzündungstemperatur statt.

Bei den meisten selbstentzündlichen Stoffen muss die freigesetzte Energie gespeichert werden, damit der Wärmestau eintreten kann. Zudem benötigen die betreffenden brennbaren Stoffe für den Zutritt von Luftsauerstoff bzw. für die Reaktion mit demselben eine große Oberfläche.

BESONDERHEITEN VON TEXTILIEN

In Küchen oder Kantinen kommen Textilien (z.B. Putzlappen, Handtücher und Kleidungsstücke) oft mit pflanzlichen oder tierischen Ölen oder Fetten in Kontakt, müssen doch beispielsweise Abzugshauben, Pfannen oder Fritteusen immer wieder gereinigt werden. Daneben können auch Handtücher aus dem Wellnessbereich von Hotels mit Massageöl verschmutzt sein. Solche Fette und Öle enthalten häufig sogenannte ungesättigte Fettsäuren, die unter ungünstigen Bedingungen einen Brand herbeiführen können.

Durch Waschen derart verschmutzter Textilien wird das anhaftende Fett bzw. Öl oft nicht zur Gänze aus dem Gewebe entfernt, was bei normaler Raumtemperatur noch zu keiner Selbstentzündung führen würde. Nach dem Waschvorgang werden diese Textilien vielfach mit einem Wäschetrockner getrocknet und anschließend noch warm auf einem Haufen, in Regalen oder im Wäschewagen übereinander gestapelt. Durch diesen Trocknungsprozess wird jedoch eine höhere Ausgangstemperatur für die Reaktion geschaffen, die sich im heißen Wäschestapel weiter erhöht. Die anfänglich langsam verlaufende Reaktion kann jedoch zusammen mit der guten Isolationswirkung der Nachbarwäsche dazu führen, dass die Zündtemperatur der Textilien erreicht wird.

BRANDSCHUTZREGELN

SO VERMEIDET MAN SELBSTENTZÜNDUNG

Um Brände zu verhindern, sind je nach betrieblichen Gegebenheiten verschiedene Maßnahmen vorstellbar:

- Verwenden Sie für die Reinigung von besonders öl- und fetthaltigen Oberflächen oder von Behältern spezielle Einwegtücher.
- Waschen Sie stark mit Öl oder Fett verschmutzte Wäsche separat in einem darauf abgestimmten Waschprogramm.
- Beachten Sie beim Waschvorgang die maximale Beladung der Waschmaschine und prüfen Sie das Waschergebnis.
- Berücksichtigen Sie beim Trockenvorgang die maximale Beladung des Trockners und schalten Sie die Abkühlphase im Trockenprogramm keinesfalls ab. Betätigen Sie beim letzten Arbeitsvorgang des Tages die „Abkühl“-Taste.
- Lassen Sie am Ende eines Arbeitstages niemals heiße Wäsche im Trockner liegen. Es ist besser, nasse Wäsche über Nacht liegen zu lassen und erst am nächsten Morgen zu trocknen.
- Lassen Sie getrocknete Wäsche vor dem Stapeln oder Verpacken noch einige Zeit auskühlen.
- Breiten Sie die Wäsche so aus, dass sich die Wärme nicht stauen kann.
- Achten Sie auf ranzige bzw. brenzlige Gerüche.



SO HILFT MAN EXTERNEN WÄSCHEREIEN

Wenn man die Wäsche zur Reinigung an einer Wäscherei außer Haus gibt, kann man durch einfache Vorkehrungen einen wichtigen Beitrag zum präventiven Brandschutz leisten:

- Informieren Sie Ihre externe Wäscherei über mögliche bzw. vorhandene fett- oder ölbelastete Textilien mit ungesättigten Fettsäuren aus den Bereichen Küche, Wellness, usw.
- Trennen Sie normale Hotel- oder Gaststättenwäsche von den fett- bzw. ölbelasteten Textilien, in dem sie eine Vorsortierung der Wäsche vornehmen.
- Vermeiden Sie Wäscheanlieferungen von z.B. Bettwäsche mit ölverschmutzten Küchenputzlappen in einem gemeinsamen Behältnis.